Deutsche Uhrmacher-Zeitung

Bezugspreis
für Deutschland bei offener Zustellung monatlich 1,75 RM, unter Streifband 2,10 RM. Für das Ausland unter Streifband, soweit keine Portoermäßigungen bestehen, Jahresbezugspreis 25,– RM in Landeswährung (6 U. S. A. $, 30 Schweizer Franken usw.).

Die Zeitung erscheint an jedem Sonnabend, Briefanschrift: Deutsche Uhrmacher-Zeitung, Berlin C 2, Breite Straße 8-9.

Preise der Anzeigen
Raum von 1 mm Höhe und 47 mm Breite für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 0,27 RM, für Stellen-Angebote und -Gesuche 0,17 RM. Die ganze Seite wird mit 255,– RM berechnet. (Die vorstehenden Preise ergeben sich aus: Grundpreis × Multiplikator 1,7 RM).

Postscheck-Konto Berlin 2581
Telegramm-Adresse: Uhrzeit Berlin
Fernsprecher: E 1 Berolina 5641

Uhren-, Edelmetall- und Schmuckwaren-Markt

Nr. 47, Jahrgang 52 ★ **Verlag: Deutsche Verlagswerke Strauß, Vetter & Co., Berlin C 2** ★ **17. November 1928**

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten • Nachdruck verboten

Wichtige Wirtschafts- und Werbefragen

Die Freie Uhrmacher-Innung zu Berlin hatte anläßlich der Anwesenheit einiger Vorstandsmitglieder des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher zum 8. November eine außerordentliche Innungsversammlung einberufen, die Veranlassung zu wichtigen Mitteilungen und Äußerungen bot, die für die Uhrmacher in ganz Deutschland von erheblichem Interesse sein dürften. Wir berichten daher an dieser Stelle über den Verlauf der Versammlung.

Obermeister Gohlke begrüßte gegen 9 Uhr abends weit über 300 Mitglieder und Gäste, darunter die Vorstandsmitglieder des Zentralverbandes E. Kerckhoff, Neuwied, O. Firl, Erfurt, und M. Fleig, Mannheim, Verbandsdirektor W. König und E. Ziegler, Mitinhaber der Firma Rudolf Flume. Der Obermeister wies darauf hin, daß die Kollegen angesichts des bevorstehenden Weihnachtsgeschäftes alles tun müßten, um das Geschäft für sich recht gut zu gestalten. In verschiedenen Vorträgen würden den Kollegen wertvolle Ratschläge nach dieser Richtung hin gegeben werden.

Ersparnisse bei der Gewerbesteuer

Zunächst sprach Steuersyndikus R. Apelt über Ersparungen bei der Gewerbesteuer, die dadurch erreicht werden, daß der Geschäftsinhaber seiner im Geschäfte mit tätigen Ehefrau ein Gehalt aussetzt, das zu den Unkosten geschlagen wird und dadurch den für die Gewerbesteuer maßgebenden Ertrag verringert. Die Ersparnis beträgt in Berlin, wenn der Reingewinn 3600 RM jährlich übersteigt und das Gehalt auf monatlich 100 RM festgesetzt wird, 105 RM jährlich. Dieser Betrag ermäßigt sich allerdings um 12 RM Lohnsummensteuer. Mit einer Aufhebung der Gewerbesteuer, wie sie vielfach verlangt wurde, kann leider nicht gerechnet werden; im Gegenteil ist sogar mit einer weiteren Erhöhung der Gewerbesteuer zu rechnen. Anzustreben ist es, daß den Gemeinden eine Höchstgrenze für die von ihnen zu erhebende Gewerbesteuer gesetzt wird.

Die Schmuckwerbewoche

E. Ziegler sprach darauf über die diesjährige Schmuckwerbewoche und die Gemeinschaftsreklame für Schmuck. Für diese letztere Reklame, die nur von einem Teil der in Betracht kommenden Fabrikanten und Grossisten veranstaltet wird, werden weit über 100 000 RM ausgegeben. In den letzten Monaten wurde das Interesse des Publikums für Schmuck hauptsächlich durch mit Abbildungen versehene Aufsätze in zahlreichen illustrierten Zeitschriften geweckt. Mitte und Ende November werden in den führenden Zeitschriften große Inserate zur Vorbereitung der Schmuckwerbewoche vom 27. November bis 2. Dezember erscheinen. Die Gemeinschaftspropaganda ist auf jeden Fall von sehr großem Nutzen, wenn sich naturgemäß auch der Betrag, um den sich dadurch der Umsatz erhöht, nicht feststellen läßt. Der Einzelhandel muß aber von sich aus alles, was in seinen Kräften steht, tun, um der Werbewoche zu einem vollen Erfolge zu verhelfen. — Obermeister Gohlke teilte sodann mit, daß die Organisationen der Berliner Uhrmacher und Juweliere beschlossen hätten, einen Betrag von 1600 RM für die Anbringung der Plakate an den Litfaßsäulen auszuwerfen. Von diesem Betrage sollten die Juweliere 900 RM und die Uhrmacher 700 RM aufbringen. Einstimmig wurde dem Antrage des Vorstandes gemäß beschlossen, den Betrag von 700 RM der Innungskasse zu entnehmen.

Erfolgreiche Vorbereitung des Weihnachtsgeschäftes

Verbandsdirektor W. König hielt darauf einen längeren, mit lebhaftem Interesse entgegengenommenen Vortrag über alles das, was die Uhrmacher tun müssen, um zunächst die Schmuckwerbewoche und sodann das Weihnachtsgeschäft recht erfolgreich für sich zu gestalten. Der Redner demonstrierte seine Ausführungen vielfach an einem fertig aufgebauten Schaufenster, das mit Ausnahme der von der Einkaufsgenossenschaft Berliner Uhrmacher zur Verfügung gestellten Uhren von der Firma Rudolf Flume aufgebaut und ausgestattet war. Die Anbringung der Plakate im Schaufenster genügt längst nicht, um die Schmuckwerbewoche vorzubereiten und durchzuführen. Die Werbewoche muß in allem, was die Bedienung im Laden wie die Ausgestaltung von Schaufenster und Laden angeht, auf einen freundlichen,

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318541912-19280100/889